

De Handörper

Mitteilungsblatt des CDU Ortsverbandes Handeloh und Umgebung
För all de Lüd in Wörm, Inzmöhl'n, Hökel un Handörp

Handörper Bahnhof ward schöner

In unserer letzten Ausgabe wurde auf die Vorzüge des HVV's hingewiesen. Der HVV wurde bis dato ausreichend beansprucht und hat sich sehr gut etabliert. Die DB-Netz-AG beabsichtigt, die Bahnstrecke Buchholz/ Soltau auf unbestimmte Zeit weiterhin zu nutzen. In diesem Zusammenhang wird das Empfangsgebäude am Bahnhof Handeloh revitalisiert.

Noch in diesem Jahr wird der Bahnhof aus Gemeindemitteln und Zuschüssen des Landes Niedersachsen für mehr als 200.000,- Euro saniert. Die Gemeinde Handeloh als Grundeigentümer möchte das Gebäude als ein öffentliches, mit Schwerpunkt auf bahnhofstypischen Angeboten entwickeln. Das Gebäude wird den Kunden des Nahverkehrs mit folgenden Angeboten zur Verfügung stehen:

- Wartemöglichkeiten
- Beratung durch einen Mitarbeiter der DB-Netz-AG
- Öffentliche Toiletten (behindertengerecht)

Ziel der Umbau- und Sanierungsmaßnahme ist, das Gebäude einerseits zu einem attraktiven Zentrum des Nahverkehrs, andererseits zur Visitenkarte des Ortes zu entwickeln.

Nach dem Umbau wird der bisherige Geräteraum für das Stellwerk der neue Warteraum für Bahnreisende. Er bekommt einen direkten Zugang zur öffentlichen, behindertengerecht ausgebauten Toilette. Durch die Vergrößerung des jetzigen Warteraumes entsteht eine zusätzliche Bürofläche. Diese kann durch Gewerbebetriebe angemietet werden. Die vorhandene Verblendsteinfassade wird gereinigt

Wat steiht hüt in'n Handörper?

Handörper Bahnhof ward schöner
Kein ein schall dat betolen?
Noch wat to de Bioanlagen
Nülichst in'n Rat
Mol anners dacht
In Handörp giff't'n neien Blaumenloden
To'n Schluss

und ausgebessert. Die gesamte Dacheindeckung, einschl. der Dachentwässerung werden erneuert.

Heizanlage, E-Technik und Wasserleitungen werden den Anforderungen entsprechend erneuert.



Das noch alte Gesicht des Handeloh Bahnhofs

Kein ein schall dat betolen?

„Ein Kostenfaktor namens Stemmler“ titelten die Harburger Anzeigen und Nachrichten (HAN) in ihrem Lokalteil am 14. Januar 2005. Grund hierfür war das zum wiederholten Male gezeigte Verhalten von Harald Stemmler, der auf der Samtgemeinderatssitzung vom 12. Januar wieder einmal alle die, die nicht seiner Meinung waren beschimpfte, und den Saal

noch während der Sitzung mit lauten „Protesten“ wegen des undemokratischen Verhaltens der Ratsmehrheit gegen ihn verließ. Grund für seine Tiraden war die Personalkostenpauschale, die die Gemeinde Handeloh an die Samtgemeinde Tostedt zahlt. In der Tat ist es schade, dass ein Betrag von 7500 Euro pro Jahr an die Verwaltung in Tostedt gezahlt werden muss, der Grund dafür lässt sich jedoch ganz klar benennen: Harald Stemmler. Für diesen Mann scheint die Kommunalpolitik nur eines zu sein: Eine Bühne für die Selbstdarstellung. Die Stücke, die Stemmler dafür inszeniert haben nur ein Ziel: Den politischen Gegner indirekt als kriminell und als undemokratisch zu diffamieren.

So dargestellt in dem Artikel der HAN, nicht etwa von der CDU. Dafür ist Stemmler insbesondere das Mittel der Anfechtung wegen Formfehlers, die Beschwerde bei der Kommunalaufsicht, die Androhung von Strafanzeigen und nicht zuletzt das Mittel der Dienstaufsichtsbeschwerde recht. Damit beschäftigt er auf allen Verwaltungsebenen die Mitarbeiter, zuletzt sogar im Innenministerium des Landes Niedersachsen. Das Resultat dieser „Anstrengungen“ ist jedoch eher desaströs für Stemmler. Nicht eine Beschwerde führte zu dem von ihm gewünschten Erfolg. Außer Spesen nichts gewesen. Nur dass die Spesen der Steuerzahler begleichen muss. Und ein Teil dieser Spesen sind genau die 7500 Euro, die an die Samtgemeinde gezahlt werden muss. Ein teurer Kommunalvertreter, dieser Stemmler. Das können Sie sich nicht vorstellen? Bereits in einer unserer vergangenen Ausgaben des Handörper haben wir über die maßlosen Anfechtungen und Kommunal-aufsichtsbeschwerden des Spitzenkandidats der Freien Wählergemeinschaft berichtet. Wir halten es für unsere Pflicht, die ergänzte Liste seiner „Wohltaten“ seit 1992 aufzuzeigen:

Mai 1992

Anfechtung des Ratsbeschlusses zum Zuschuss Baudenkmal.

Juli 1992

Kommunalaufsichtsbeschwerde zur Beitragsveranlagung von Anliegern.

August 1993

Kommunalaufsichtsbeschwerde zur Aufstellung einer Entwicklungs- und Abrundungssatzung.

November 1994

Wiederholte Anfechtung des Ratsbeschlusses zum Zuschuss Baudenkmal.

Juni 1999

Kommunalaufsichtsbeschwerde zum Thema Dienstleistungszentrum Handeloh; Amtsverschwiegenheit von Ratsmitgliedern und bauplanungsrechtliche Zulässigkeit des Vorhabens.

August 2001

Kommunalaufsichtsbeschwerde zur Vergabe der gemeindeeigenen Wohnung durch den Verwaltungsausschuss der Gemeinde Handeloh.

November 2001

Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Bürgermeister der Gemeinde Handeloh.

Februar 2003

Einspruch gegen den Beschluss des Gemeinderates Handeloh vom 09.01.2003 zum Beratungsgegenstand "Vorhaben- und Erschließungsplan Gebiet Hahnenkamp".

März 2003

Einspruch gegen den Beschluss des Gemeinderates Handeloh vom 09.01.2003 zum Beratungsgegenstand "Vorhaben- und Erschließungsplan Gebiet Hahnenkamp", 1. Ergänzung.

April 2003

Kommunalaufsichtsbeschwerde, Beschneidung der Antragsrechte eines Ratsmitgliedes.

Mai 2003

Einspruch gegen das Verfahren und die Beschlüsse des Gemeinderates zur Aufstellung des B-Planes "Hubertusweg".

August 2003

Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den stellvertretenden Gemeindedirektor, Herrn Maaß – an Gemeinde Handeloh.

Februar 2004

Eingabe gegen den Beschluss des Samtgemeinderates Tostedt vom 10.12.2003 über den Flächennutzungsplan 1992 der SG

Tostedt, 4. Änderung Teilplan Handeloh – Eingabe an Bezirksregierung Lüneburg.

März 2004

Begleichung von Anwaltskosten des Bürgermeisters der Gemeinde Handeloh aus der Gemeindekasse - Eingabe zur Prüfung durch die Kommunalaufsicht.

06. Dezember 2004

Eingabe bei der Samtgemeinde Tostedt wegen Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen der 4. Änderung F-Plan Handeloh.

22. Dezember 2004

Aufwandsentschädigung der Gemeinde Handeloh – mangelhafter Satzungsbeschluss.

Die Resultate dieser zahllosen Anfechtungen und Beschwerden waren stets die gleichen: Beschwerde unbegründet, keine Rechtsverstöße feststellbar.

Wir werden Sie auch in Zukunft über die weiteren kostspieligen Eskapaden dieses Herrn unterrichten.

Noch wat to de Bioanlogen

Es gibt viele Anbieter für biologische Kleinkläranlagen, aber nur einer wurde von Harald Stemmler in seinem Infopapier angepriesen, zuletzt im Januar 2005. So haben wir auch den FWH Verlautbarungen entnommen, dass sich Herr Stemmler für eine Anlage genau dieses Anbieters entschieden hat. Warum denn nur? Aus uns vorliegenden Rechnungen ergab sich, dass für vergleichbare Anlagen der von Stemmler angepriesene Hersteller ca. 2100 Euro teurer ist, als ein anderer Mitbewerber. Ein Schelm, wer böses dabei denkt!/? So haben wir den Begriff „Rabatt“ noch gar nicht interpretiert!

Nülichst in'n Rat

Die Haushaltsberatung der Gemeinde im März verlief zur vollen Zufriedenheit der Mitbürger in Handeloh. Eine Erhöhung der Grundsteuer zur Finanzierung der Kreisumlagerhöhung, wie sie von Harald Stemmler gefordert wurde, ist nicht nötig. Die Kostensenkungsvorschläge der

Gruppe CDU/SPD konnten die Erhöhung der Kreisumlage von über 30.000 Euro abfangen. Peinlich waren Stemmlers selektive Gedächtnislücken bei der Haushaltsberatung. So monierte er einen hohen Posten im Ergebnis des Vorjahreshaushaltes. Da die Vorjahresergebnisse der Schätzung des Wertes für den neuen Haushalt dienen, liegen diese Zahlen stets mit vor. Resultat der Stemmlerschen Nachfrage: Die Kosten waren deswegen so hoch, weil ein von Stemmler geforderter „Experte“ mit rund 3.500 Euro Honorar zu Buche schlug.

So will Harald Stemmler Geld sparen: Leute rausschmeissen, Service abbauen. Gerade haben sich alle an den Service des Bürgerbüros gewöhnt, da will Stemmler die Mitarbeiterin los werden. So sieht Stemmler-Politik eben aus.

Stemmlers brutalst mögliche Einsparungskampagne für den Haushalt 2005, Zitat: „Kürzung ohne Tabus“, kam auch beim Thema Entschädigung der Ratsmitglieder zu spät: Bereits im Herbst 2004 war die Erhöhung der Kreisumlage absehbar. Daher hatte die Gruppe CDU/SPD schon in der Herbstsitzung des Gemeinderates beantragt, die Entschädigungen für die Ratsmitglieder um ca. 20% zu senken. Zuerst sollte bei den Ratsmitgliedern Geld eingespart werden. Abstimmungsergebnis im Herbst: Nur die Stemmler-Fraktion stimmte dagegen.

Mol anners dacht

Hand aufs Herz, liebe Mitbürger. Als im Dezember letzten Jahres die große Flut über Asien hereinbrach, hat die ganze Welt den Atem angehalten. Weit über zweihunderttausend Menschen fielen ihr zum Opfer. Tiefe Betroffenheit zeigte sich in allen Ländern der Erde und große Hilfsbereitschaft waren die Folge dieser großen Naturkatastrophe. Doch Stemmler hat in dieser Zeit nichts anderes im Kopf, als die Beschimpfungen gegen die CDU und den Bürgermeister in seiner bekannten Weise in seinem Pamphlet vom Januar 2005 fortzusetzen. Wir können dieses Verhalten nur als geschmacklos bezeichnen.

In Handörp giff't'n neien Blaumenloden

Susanne Heinbockel stellt Ihr Geschäft vor:

Blumen & Wohnen

Susanne Heinbockel

Floristin

21256 Handeloh, Ameisenweg 18

Tel: 04188-8057 Fax: 04188-8222

Schnittblumen u. Topfpflanzen

Dekorationen aller Art wie z. B.

Ausrichten von Hochzeiten - Beerdigungen

Wohnaccessoires

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08.30 - 12.00 und

14.30 - 18.00 Uhr

Samstag 08.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch Ruhetag

„Seit dem 13. November 2004 gibt es in Handeloh einen Blumenkeller (Geschäft). Das Geschäft befindet sich in den Kellerräumen meines Einfamilienhauses im Ameisenweg 18 in Handeloh.

Es ist ein besonderer Blumenkeller, der mit viel Liebe dekoriert wurde. Wer aber erst einmal die Türschwelle überschreitet und den Blumenkeller näher kennen lernt, wird aus dem Staunen nicht mehr heraus kommen.

1984 habe ich Floristin gelernt und war bereits von 1995 – 1999 in Handeloh selbstständig. Jetzt bin ich mit neuen Ideen und meiner bekannten Kreativität wieder für Sie da. Es ist für mich eine Freude, dass mir die „alten Kunden“ die Treue gehalten haben. Auch weiterhin werde ich gern für einen kleinen Klönschnack bereit sein und immer ein offenes Ohr für Ihre Wünsche haben.

Ich präsentiere aus Leidenschaft dekorative Blumensträuße, verschönere jede Feier, kreierte aber auch zu den klassischen Anlässen wie Hochzeiten, Beerdigungen und Geburtstagen festliche Gestecke, Kränze, Pflanzen und Blumenschmuck.

Ich würde mich freuen, Sie auch auf meinen folgenden Veranstaltungen begrüßen zu dürfen:

Sommerausstellung „Eine bezaubernde Runde“: Rosen, Lavendel, aromatische Kräuter und Hortensien

Am 18. + 19. Juni 2005 von 9.00 – 18.00 Uhr

Am 12.+13. November 2005 findet die beliebte Adventausstellung statt.

Vom 18. – 31. Juli 2005 mache ich Urlaub.“

Ihre Susanne Heinbockel

To'n Schluss

*Wer ahnte, dass zum Weihnachtsfest
Cornelia mich sitzen läßt?*

*Das war noch nichts: Zu Ostern jetzt
hat sie mich abermals versetzt!*

*Nun freu' ich mich auf Pfingsten -
nicht im geringsten!*

Heinz Erhardt

Wir dagegen wünschen Ihnen und Ihrer Familie natürlich frohe Pfingsttage mit viel Sonnenschein!

Ihr CDU-Ortsverband Handeloh



www.cdu-handeloh.de